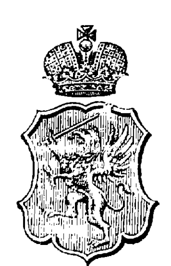
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 10. Іюня.

№ 65. Montag, 10. Juni. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Der russische Ministerresident für die freien Hansestädte hat auf Grund eines ihm vom Senate der Stadt Lübeck zugegangenen Schreibens dem Departement der innern Beziehungen des Ministeriums des Auswärtigen mitgetheilt, daß, da Se. Majestät der König von Preußen auf Grund des Art. 56 der Verfassung des Norddeutschen Bundes einen Consul dieses Bundes in Riga ernannt, der bisherige **Consul der Stadt Lübeck** den Auftrag erhalten habe, sein **Consulatsamt niederzulegen.**

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung in Folge Antrags Sr. Excellenz des Herrn Livländischen Gouverneuren hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nr. 1947.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst aufgetragen, nach dem schon zweimal bestraften Gemeinen des in Riga stehenden Ostrowschen 100 Infanterie-Regiments Jefim **Kostjukow**, welcher sich am 20 Mai c. eigenmächtig aus der Regiments-Werkstatt entfernt hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an den Commandeur des genannten Regiments auszusenden.

Signalement des aus den Kosaken des Tschernigowschen Gouvernements, Maschinschen Kreises, aus der Gemeinde Potschin am 13. März 1858 miethweise in den Militairdienst getretenen Jefim Kostjukow: Alter 33 Jahre, Größe 2 Arschin, 6 Werschok, Haare und Augenbrauen blond, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Kinn und Gesicht rund, besondere Kennzeichen keine.

Bekleidet war derselbe mit einem Uniformsmantel. Nr. 2442.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst aufgetragen, nach dem Ebräer Moses Behr Grünholz und der Ebräerin Schicke Rechame **Berkau** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle von jeder der genannten Personen 1 Rbl. 40. Kop. für beim Rigaschen Rathe statt Stempelpapiers verbrauchtes ordinaires Papier beizutreiben und zur Kronscasse einzuzahlen, so wie über das Geschehene anher zu berichten. Nr. 2443.

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts das dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen des Wilnaschen Brandcommandos Jahn Andres Sohn **Lappin** unterm 19. December 1866 sub Nr. 10109 ausgereichte **Interimsbillet abhanden** gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2445.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 46, 47 und 48 der Livländischen Gouvernements-Zeitung von diesem Jahre 1868 ergangene Bekanntmachung des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii vom 19. April d. J. Nr. 555, betreffend die Ziehung zweier Obligationen der von der Stadt Riga in den Jahren 1861 und 1862 sub Litt. A Nr. 1 — 127 contrahirten $5\frac{1}{2}$% Anleihe von 127000 Rbl, und zweier Obligationen der von der Stadt Riga in den Jahren 1862 und 1863 sub Litt. C Nr. 1 bis 250 contrahirten $5\frac{1}{2}$% Anleihe von 250000 Rbl. bringt das Stadt-Cassa-Collegium nunmehr zur Kenntniß und Nachachtung derjenigen, die solches angeht, daß am 13. Mai d. J. die Obligationen der Anleihe sub Litt. A Nr. 62 und 111, und sub Litt. C — Nr. 172 und 203 gezogen worden sind.

Die rechtlichen Inhaber dieser Obligationen werden desmittelst aufgefordert, am 13. November 1868, bei Beibringung der resp. Obligationen nebst Zinscoupons und Talons, den Capitalbetrag von je 1000 Rbl. nebst Renten bis zum 13. November 1868 von der Stadtschulden-Tilgungs-Commission in der Kanzellei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii in Empfang zu nehmen, bei dem Bemerken, daß wenn die Einlösung der obbezeichneten Obligationen von Seiten der Inhaber derselben am 13. November 1868 nicht erfolgen sollte, von da ab für dieselben keine weitere Renten vergütet werden

Riga, Rathhaus den 14. Mai 1868.
Nr. 702. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы, ссылаясь на припечатанное въ №№ 46, 47 и 48 Лифляндс. Губ. Вѣдомостей объявленіе свое отъ 19-го Апрѣля настоящаго года за № 555-мъ о тиражѣ двухъ облигацій $5\frac{1}{2}$% займа, заключеннаго городомъ Ригою въ 1861 и 1862 годахъ подъ Лит. А. № 1—127 на сумму 127,000 руб. и двухъ облигацій таковаго-же займа, заключеннаго въ 1862 и 1863 годахъ подъ Лит. С. № 1—250 на сумму 250,000 руб. — доводитъ симъ до свѣдѣнія и надлежащаго руководства тѣхъ лицъ, до кого это касается, что по совершившемуся 13-го Мая тиражу вышли облигаціи по займу подъ Лит. А — № 62 и 111 и подъ Лит. С — № 172 и 203.

По этому Коммисія Городской Кассы приглашаетъ собственниковъ тѣхъ облигацій явиться 13-го Ноября 1868 года въ Коммисію погашенія городскихъ долговъ въ канцеляріи сей Коммисіи Городской Кассы для полученія за представленіемъ означенныхъ облигацій вмѣстѣ съ купонами и талонами платежа по онымъ капитала 1000 руб. и процентовъ по 13-е число Ноября 1868 г., присовокупляя, что если облигаціи къ 13-му числу Ноября представлены не будутъ, платежъ процентовъ по онымъ съ того-же дня прекращается.

Г. Рига, Ратгаузъ Мая 14-го дня 1868 г.
№ 702. 1

Vom Baltischen Domainenhof wird in Veranlassung dessen, daß der Herr Oberforstmeister Capitain **Fromm** die ihm zu seinen officiellen Fahrten im Livländischen und Kurländischen Gouvernement von Sr. Excellenz dem Herrn General-Gouverneur der Ostseegouvernements ertheilte Podoroschna d. d. 27. März 1868 Nr. 166 verloren, selbige hiermit für ungiltig erklärt, und ist dieselbe im Auffindungsfalle beim Baltischen Domainenhof einzureichen.

Riga, den 30. Mai 1868. Nr. 6594. 2

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt Dorpat werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeiautoritäten hiedurch ergebenst ersucht, nach den nachstehend aufgeführten zu der Gemeinde der Stadt **Dorpat** verzeichneten **Personen, welche sich der Rekrutenpflicht im Jahre 1868 entzogen haben** und in deren Abwesenheit von den Gemeinde-Repräsentanten das Loos gezogen wurde, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an diese Steuer-Verwaltung aussenden zu wollen.

Ref.-Nr. 14 Wassili Karlow Bergmann,
" 16 Michel Winkel,
" 17 Nicolai Iljanow Tolstoy,
" 22 Ludwig Herrmann Maddisson,
" 23 Peter Danilow Järv,
" 30 Friedrich Wilhelm Lohr,
" 33 Paul Johann Michelson,
" 37 Karl Silla Striegel,
" 29 August Theophil Wahlberg,

Dorpat, Steuer-Verwaltung den 27. Mai 1868.
Nr. 164. 2

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Wassily Wassiljew **Beloglasow** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche aus dem Grunde der Blutsverwandtschaft zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 8. November 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so

wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 831. 1

Riga, Rathhaus den 8. Mai 1868.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи, или, по кровному родству, права на наслѣдство умершаго здѣсь купца Василія Васильева Бѣлоглазова, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ, въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 8. Ноября 1868 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на наслѣдство; въ противномъ случаѣ, по минованіи опредѣленнаго на то срока, они съ своими объявленіями претензій не будутъ слушаны, ниже допущены. № 831.

Рига, Ратгаусъ 8. Мая 1868 г. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der verstorbenen Stiftsgenossin zum Heiligen Geist, weiland Wittwe Friederike **Remmert**, geb. Dunkers irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 16. November 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 849. 1

Riga, Rathhaus den 16. Mai 1868.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи или права на наслѣдство находившейся въ числѣ содержанныхъ въ конвентѣ Св. Духа, умершей вдовы, Фридерики Реммертъ, урожд. Дункерсъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 16. Ноября 1868 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ своихъ на объявленіе претензій, какъ и правъ на наслѣдство; въ противномъ случаѣ, по минованіи опредѣленнаго на то срока, они съ своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны, ниже допущены. 1

Рига, Ратгаусъ 16. Мая 1868 г. № 849.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Lieutenant Otto Baron Stackelberg Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Immafer mit Werrefer** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Immafer mit Werrefer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Kusiko Nr. 17, groß 24 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Andres Kamsen für den Kaufpreis von 3850 Rbl. Silb.

2) Toppi Nr. 52, groß 18 Thlr. 89 Gr., auf den Bauer Thomas Mäggi für den Kaufpreis von 3040 Rbl. Silb.

3) Hinjo Nr. 63, groß 21 Thlr. 84 Gr., auf den Bauer Jaan Mäggi für den Kaufpreis von 3400 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin, den 4. Mai 1868. Nr. 1516. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Graf F. von Steenbock-Fermor als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Nitauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß-Nitau** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde: Leies und Widdus Kiauke nebst dem zu Kalna Kiauke gehörigen in der Grenze von Leies Kiauke belegenen Streuheuschlage und der auf Widdus Kiauke stehenden Wassermühle, 40 Thlr. 74 Gr. groß, auf den Bauer Martin Leitmann für den Preis von 5500 Rbl. Silb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 2 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf den Käufer als freies, von allen auf dem Gute Schloß Nitau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme aller Derjenigen, welche auf dem Gute Schloß Nitau bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Eigenthums-Uebertragung genannter 2 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 2 Schloß Nitauschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 1381. 3

Wolmar den 8. Mai 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimittirte Stabsrittmeister Eugen von Sahmen, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rangeschen Kirchspiele belegenen Gutes Schönangern hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes **Grundstück Soletto** Nr. 26, groß 80 Thlr. auf die Rigasche Bürgerin Frau Auguste Remmek, geb. Leib für den Preis von 10,000 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß obengenanntes Grundstück Soletto Nr. 26, der Käuferin Frau Auguste Remmek als freies von allen auf dem Gute Schönangern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, so wie derer, so ingrossirte Forderungen an Schönangern haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück Soletto Nr. 26 nebst Gebäuden und allen Appertinentien der Käuferin erb- und Eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 27. April 1868.

Nr. 386. 2

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf amtspflichtigen Antrag des Livländischen Herrn Oberfiscals A. Höppener, als Vertreters der hohen Krone, das von dem Alexander Adolph Wegener bisher pfandweise besessene, im Dorpatschen Kreise belegene Gut **Neu-Wrangelshof** sammt Appertinentien und Inventarium wegen Ablaufs der Pfändungsfrist zur Regulirung des Besitztitels und Gewinnung der Kronsabgaben bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 2. 3. und 4. September d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 5. September d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen **Meistbot** gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlages, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln und ohne Abrechnung vom Kaufschillinge trage,

2) daß der Meistbieter das Gut Wrangelshof nebst Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaiger Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit dem bisherigen Inhaber desselben für eigene Rechnung und Gefahr auseinanderzusetzen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen,

3) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger Zahlungssäumigkeit sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen nebst Weilrenten à 5% vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Kosten des meistbietlichen Käufers geschehen soll, endlich

4) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem Meistbieter ertheilt werden soll. Nr. 2550. 3

Riga, Schloß den 31. Mai 1868.

Von dem Fellinschen Kreis-Gefängniß-Comité werden Diejenigen, welche die **Lieferung** nachbenannter **Arrestanten-Bekleidungsstücke** und zwar:

20 Tuchmützen für Erwachsene und 3 für Knaben,
26 grauwollene Kaftans für Erwachsene und 4 für Kinder,
80 Mannshemde und 12 Knabenhemde,
24 Frauenhemde und 4 Mädchenkinderhemde,
20 Paar grautuchene Beinkleider für Erwachsene und 3 Paar für Kinder,
80 Paar leinene Beinkleider für Erwachsene und 12 Paar für Kinder,
12 wollene Unterröcke für Erwachsene und 2 für Kinder,
12 leinene Unterröcke für Erwachsene und 2 für Kinder,
104 Paar wollene Fußlappen für Erwachsene und 16 Paar für Kinder,
208 Paar leinene Fußlappen für Erwachsene und 32 Paar für Kinder,
160 Paar Mannsschuhe für Erwachsene und 24 Paar für Kinder,
48 Paar Frauenschuhe für Erwachsene und 8 Paar für Mädchenkinder,
14 Kopftücher und
12 Paar wollene Handschuhe

zu übernehmen gesonnen sein sollten, desmittelst aufgefordert, zu dem auf den 3. Juli c. 11 Uhr Vormittags anberaumten Torg und den 6. Juli d. J. 11 Uhr Vormittags abzuhaltenden Peretorg, unter Beibringung der gehörigen Saloggen, im Locale Eines Kaiserlichen Ordnungsgerichts in Fellin zu erscheinen, ihre Mindestforderung zu verlautbaren und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Fellin, den 31. Mai 1868. Nr. 37. 1

Въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, по требованію Волынскаго Губернскаго Управленія отъ 31. Декабря 1867 года № 13,352, назначены на 26. Іюля 1868 года торги, съ узаконенною чрезъ три дня пе-

реторжкою, при бытности С.-Петербургскихъ Губернскихъ Предводителя Дворянства и Прокурора, для производства продажи недвижимаго имѣнія помѣщика князя Осипа Марцельева Любомірскаго, на удовлетвореніе долговъ: а) слѣдуемыхъ съ него: женѣ Статскаго Совѣтника Аннѣ Воейковой 50,760 р., дочери Титулярнаго Совѣтника Людмиллѣ Калайдовичъ 2,000 руб., Шведскому подданному Карлу фонъ-Шаго 1500 руб., княгинѣ Ядвигѣ Любомірской 60,729 руб., С.-Петербургскому купцу Герману-Іогану-Генриху Вульфу 8,643 р. 28 к., Французской подданной Маріи-Аннѣ-Викторіи Шарбанко 2120 руб., Подполковнику Эдуарду Капсеру 500 р., съ процентами, и другимъ лицамъ, о претензіяхъ коихъ дѣла еще разсматриваются; и б) состоящихъ на имѣніи: долга С.-Петербургской Сохранной казнѣ по займу въ 25,630 р. 25 к., дохода Острогской Ординаціи, ежегоднаго платежа, 13,239 злотыхъ 8 грошей, отъ не уплаты коихъ накопилось недоимки по 1868 годъ 11,320 руб. 44 к., и поступившихъ, въ казну капиталовъ Рижско-Католическаго духовенства, съ накопившимися процентами до 13,000 руб. сер., а также присужденныхъ Правительствующимъ Сенатомъ съ продаваемаго имѣнія и другой его части, доставшейся по раздѣлу княгинѣ Ядвигѣ Любомірской, гвардіи полковнику Никитину, за неисполненіе условія по запродажѣ ему этаго имѣнія, съ процентами, 442,000 руб. и апеляціоннаго штрафа въ пользу казны и членовъ Гражданской Палаты съ гербовыми пошлинами 44,338 руб. сер.

Назначенное въ продажу имѣніе князя Осипа Любомирскаго находится въ Волынской губерніи и состоитъ изъ уѣзднаго города Дубно, съ предмѣстьями Сурмичами и Луцкимъ-Забрамьемъ, а также изъ селеніи: Судобичъ, Студзянки, Шепетина и Торокапова, и деревень: Марцелина, Буцы, Тартака, Завалье и Знесѣнье. Въ г. Дубно, по 10-й ревизіи числится разнаго сословія жителей 3642 души, и домомъ болѣе тысячи, а временно-обязанныхъ крестьянъ, во всѣхъ показанныхъ селеніяхъ, имѣется 818 душъ. Этотъ городъ расположенъ, при сплавной рѣкѣ Иквѣ, соединяющейся въ 35 верстахъ отъ Дубно съ такою же р. Стыремъ, доставляющею хлѣбъ въ Пруссію, кромѣ того бываютъ ежегодно ярмарки, изъ коихъ главная, называется контрактами, съ 6. Января по 6. Февраля, для сбыта разныхъ привозимыхъ товаровъ. Въ этомъ имѣніи выдѣлено крестьянамъ разныхъ угодій земли 2804 дес. 1093 саж., за которую назначена и еще неполучена выкупная сумма 43,266 руб. 86 коп., за тѣмъ осталось владѣльцу земли усадебной 232 дес. 436 саж., пахатной 977 дес. 1030 саж., сѣнокосной 1307 дес. 2241 саж., подъ лѣсомъ: сосновымъ строевымъ и большею частью дровянымъ разныхъ породъ 9, 308 десят. и земли неудобной 2285 дес., а всего осталось 14110 дес. 1307 саж. Вся эта земля находится въ окружныхъ межахъ и въ спорѣ не состоитъ, кромѣ лѣса, при с. Тороканове до 75 дес., находящагося въ чрезполосности съ имѣніемъ княгини Ядвиги Любомирской и государственныхъ крестьянъ. Въ городѣ Дубно находится принадлежащія владѣльцу слѣдующія строенія: каменный двухъ-этажный съ сутерренами, еще прочный, домъ, о 37-ми комнатахъ, съ большою, круглою, въ два этажа залою и въ ней галлереею на мраморныхъ столбахъ, съ прихожими и кухнями, домъ этотъ окруженъ, въ видѣ крѣпости, съ трехъ сторонъ каменною оградою а съ четвертой стороны проходитъ р. Иква, при немъ каменный двухъ-этажный флигель о 16-ти комнатахъ съ кухнями, и передними, и каменныя службы съ погребами, устроенныя въ зданіи, представляющемъ ворота, для въѣзда во дворѣ описанныхъ зданій, внутри двора при домѣ и флигеля имѣются съ западной стороны на сыпи, съ деревьями и цвѣтниками—кромѣ того принадлежитъ владѣльцу по городу нѣсколько каменныхъ зданій, съ принадлежащими къ нимъ службами, и деревяннымъ строеніемъ для тяжелыхъ вѣсовъ, а на предмѣстьяхъ каменный пивоваренный заводъ, съ такимъ же двухъ-этажнымъ домомъ о 7-ми комнатахъ, съ особыми службами, и другимъ домомъ, съ англійскимъ небольшимъ садомъ, помѣщающемъ парникъ и цвѣтники, съ разными службами; кирпичный заводъ съ особымъ деревяннымъ домомъ и службами, а также два каменныя зданія, одно, называемое казармы, а другое, бывшее сахарнымъ заводомъ, съ разными жилыми строеніями и службами. А въ с. с. Судобичахъ, Студзянкѣ, Шепетинѣ, Завалье и Тороканове, находятся господскія и экономическія строенія, съ разными хозяйственными постройками, и кромѣ того девять мельницъ, изъ коихъ одна каменная, о 2-хъ поставахъ, и деревянные, винокуренный заводъ въ с. Студзянка и 11 деревянныхъ же корчемъ въ разныхъ мѣстахъ, съ разными жилыми и хозяйственными строеніями. Все это имѣніе, по десятилѣтней сложности средняго числа приносимаго имъ въ годъ дохода, вмѣстѣ съ выкупною суммою, оцѣнено въ 201,566 руб. с.

Торги и переторжка по этому имѣнію, будутъ начаты въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія а до того времени желающіе торговаться могутъ разсматривать опись и бумаги, до сей продажи относящіяся, въ Канцеляріи того Правленія. 24. Апрѣля 1868 г. № 2653. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 24-го будущаго Іюля мѣсяца, будетъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, для продажи принадлежащаго купчихѣ Татьянѣ Никофоровой имѣнія, состоящаго въ городѣ Кронштадтѣ, Морской части, 2-го квартала, по Павловской и Владимірской улицамъ, подъ № $^{227}/_{253}$ и заключающагося въ слѣдующемъ: а) земли по длинѣ квартала по улицамъ 18, а поперегъ 13 саж., всего квадратныхъ 234 саж., на коей строенія: б) по Павловской улицѣ каменный въ два этажа домъ, на плитномъ цоколѣ, крытый желѣзомъ, въ которомъ домѣ помѣщенія: погребъ о 4 комнатахъ, трактирное заведеніе о 7-ми комнатахъ и квартиры, одна во 2-мъ этажѣ въ 8-мъ комнатъ съ отдѣльною кухнею и двѣ квартиры чердачные о трехъ комнатахъ каждая; в) при этомъ домѣ во дворѣ пристройка въ три этажа каменная, крытая желѣзомъ, въ коей помѣщенія: въ нижнемъ этажѣ прачечная, во 2-мъ этажѣ квартира въ двѣ комнаты и въ 3-мъ этажѣ квартира въ три комнаты; г) каменное строеніе на Владимірскую улицу въ два этажа на плитномъ цоколѣ, крытое желѣзомъ, въ которомъ помѣщенія: въ нижнемъ этажѣ три сарая и квартира въ двѣ комнаты, и во 2-мъ этажѣ двѣ квартиры о двухъ комнатахъ каждая и д) каменное въ одинъ этажъ строеніе въ дворѣ, крытое желѣзомъ, въ которомъ одна квартира о 2-хъ комнатахъ. Оцѣнка всему вышеозначенному имѣнію опредѣлена по 8-ми лѣтней сложности доходовъ въ 17,[illegible]00 р. Продажа же слѣдуетъ на пополненіе, согласно требованіямъ Командира Кронштадтской Инженерной команды, слѣдуемаго съ купца Дмитрія Никифорова взысканія въ суммѣ 5884 руб. 41 коп. съ %, отъ 10. Декабря 1866 г., за неустойку по подрядамъ.

Желающіе купить означенное имѣніе, могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 20. дня 1868 г. № 2827. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 79,765 руб. 42 коп., будетъ продаваться недвижимое имѣніе подполковника Льва Слезкина, состоящее Полтавской губерніи, Роменскаго уѣзда, 3 стана, въ селѣ Коровенцахъ, дачахъ онаго, и хуторѣ Раковой-Сѣчи, въ коемъ земли: въ 244 кускахъ, усадебной 9 дес. 1668 саж., пахатной 624 дес. 2013½ саж., сѣнокосной 55 дес. 1043 саж., лѣсной 157 десят. 1764 саж., подъ торфянымъ болотомъ 35 дес. и подъ р. Сулою 6 д., всего 888 дес. 1688½ саж. Въ этомъ имѣніи находится: деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытый соломою, господскій домъ, о 12 комнатахъ надъ р. Сулою, при немъ флигель, 5 людскихъ избъ, и другія хозяйственныя пристройки, и деревянная о 3 этажахъ крупчатая мельница, съ тремя поставами крупчатыхъ камней, и 9 шелковыми ситами, при ней флигель о 2 комнатахъ, кузница, домъ съ мезониномъ и 2 фруктовыхъ сада, въ коихъ фруктовыхъ деревьевъ до 1000 штукъ. Имѣніе это можетъ приносить въ годъ дохода 7000 руб. и потому, по десятилѣтней сложности этого дохода, оцѣнено въ 70000 руб. Кромѣ того будетъ продаваться вмѣстѣ, двухъ-этажное зданіе свеклосахарнаго завода, на столбахъ, камышевое, обложенное глиною, крытое соломою, съ подваломъ и прочими пристройками. Заводъ этотъ полупаровой, о четырехъ гидравлическихъ прессахъ. Во время производства работъ, въ немъ находилось рабочихъ отъ 120 до 140 челов. и съ 1859 по 1862 годъ, въ три производства, вырабатывалось сахарнаго песку 7500 пуд. Онъ находится въ исправности и при дѣйствіи своемъ, за исключеніемъ расходовъ, можетъ приносить чистаго дохода 3500 руб. Оцѣненъ этотъ заводъ въ 6691 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 23. Іюля 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Апрѣля 19. дня 1868 г. № 2511. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Псковскаго Уѣзднаго Суда, для удовлетворенія претензіи мѣщанина Федора Синявина по закладной въ 4000 р., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе мѣщанина Ивана Андреева Смирнова, состоящее С.-Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана, на правомъ берегу рѣки Невы, заключающее въ себѣ: деревянный о 3-хъ комнатахъ домъ, сарай, людскую избу, ледникъ, сѣновалъ и погребъ, все въ ветхомъ положеніи, земли принадлежитъ всего 15 дес. 272 саж., въ томъ числѣ: пахатной и луговой 11 дес. 1200 саж., оцѣнено въ 3061 руб. 60 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 25. Іюля сего 1868 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. Мая 17. дня 1868 г. № 3781. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадтской Городской Полиціи, въ Присутствіи сего Правленія 18. числа Іюля мѣсяца текущаго 1868 года и за тѣмъ чрезъ три дня въ срокъ узаконенной переторжки будетъ продаваться принадлежащій Кронштадтскому 1 гильдіи купцу Михаилу Иванову Чаусову, состоящій въ г. Кронштадтѣ, Купеческой части, 1 квартала по Новой улицѣ подъ № 48, деревянный одноэтажный домъ, крытый желѣзомъ, съ подваломъ и мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, о 8 комнатахъ, изъ коихъ въ одной чугунный каминъ и въ двухъ паркетные полы; при этомъ домѣ каменная пристройка о двухъ комнатахъ; деревянный флигель, во дворѣ 2-хъ-этажный о 8 комнатахъ, крытый и обшитый тесомъ; сарай досчатый помѣщающій въ себѣ погреба и конюшни; досчатый навѣсъ и колодезь съ насосомъ и деревяннымъ срубомъ; земли же подъ этими постройками, дворомъ и маленькимъ при нихъ садикомъ 225 кв. саж.; и все это оцѣнено по сложности получаемыхъ доходовъ въ 5,718 р.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія иска съ владѣльца того имѣнія купца Михаила Чаусова, по условію въ суммѣ 3195 руб. въ пользу наслѣдниковъ купца Куречанова а именно: жены Подполковника Надежды Геттунъ, жены Поручика Юліи Корнильевой, жены Штабсъ-Капитана Лидіи Рычаговой и Инженеръ Полковника Якова Вильсона съ дѣтьми его.

Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 24. дня 1868 г. № 3358. 1

Невельскій Уѣздный Судъ, согласно Журнальнаго постановленія своего состоявшагося 24. сего Мая, назначивъ въ присутствіи своемъ 29. числа будущаго Іюля мѣсяца торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу земли 272 дес. 62 с. при сельцѣ Яшковѣ и при селкѣ Гиронѣ Невельскаго Уѣзда наслѣдниковъ покойнаго Помѣщика Людвига Зброжко, оцѣненной въ 575 руб. за искъ Подполковника Бережилкова 2400 руб. съ процентами и неустойками. Желающіе участвовать въ торгахъ на означенное число могутъ прибыть въ сей Судъ и въ дни присутственные разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся.

Мая 29-го дня 1868 г. № 1519. 3

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Verschiedene Systeme der Steuer-Erhebung vom Branntweinbrande.

(Fortsetzung.)

Kehren wir zu den obgenannten drei bekannten Methoden der Steuererhebung vom Branntweinbrande zurück und unterwerfen wir sie einer speciellen Kritik, so finden wir, daß sie allesammt weder in der einen Richtung, d. h. mit Bezug auf die Betriebsunternehmer, noch in der andern, d. h. bezüglich der hohen Krone auf dem Oben bezeichneten, von der Natur vorgeschriebenen Principe beruhen, der Regierung auch nicht die wünschenswerthe Garantie bieten, woher wir sie noch vor ihrer speciellen Beleuchtung als unzweckmäßig und unsern Anforderungen nicht entsprechend bezeichnen müssen.

Wir wollen in Folgendem die einzelnen Methoden einer Kritik unterziehen:

I. Die Erhebung der Steuer von dem Rauminhalt des Gährbottichs — Gährraum-Steuer — beruht wie wir Oben gesehen haben darauf, daß das im Maischgut enthaltene Stärkemehl mit einer Steuer belegt wird. Daher kann dieses System in wissenschaftlicher Beziehung als ein richtiges bezeichnet werden, woher es auch dazu beitrug, den Brandweinbrand in Preußen zu vervollkommnen, weil es dem intelligenten und betriebsamen Brennereibesitzer eine Prämie gewährt, die er wie ein jeder andere Betriebsunternehmer vollkommen verdient.

Da jedoch die Verdünnung der Maische nach der Zuckerbildung durch den Rauminhalt des Gährbottichs begränzt, eine Verdünnung der Maische im Gährbottich aber vor der Destillation durch das Gesetz verpönt ist, so ist in beiden Fällen der nach dem Einmaischen folgende Proceß der Gährung so beschränkt, daß eine vollständige Ausbeute aus allen zum Branntweinbrande verwandten Materialien nicht ermöglicht werden kann.

Hat sich dieses System in Preußen dennoch so lange halten können, so rührt es daher, daß bis hiezu die Steuer im Verhältniß zum Werthe des Products — des Alkohols — äußerst gering war. Seitdem man aber in Preußen die Steuer erhöhen will, hält man dieses System auch dort nicht für zutreffend und geht schon lange mit Aufstellung eines andern um. Aus diesem Grunde schon läßt sich die Einführung dieses Systems bei uns nicht befürworten, da bei uns die Steuer weit höher ist. Sie betrug 1864, als das Faß Branntwein von 12 Eimer 50grädig d. h. 600 Eimergrad Alkohol 6 Rubel kostete, das Fünffache des Products d. h. 30 Rubel.

Außerdem ist bei diesem System die Beaufsichtigung erstaunt schwierig und wird bei der großen Entfernung der Brennereien von einander in Rußland noch mehr Beamte, also auch noch mehr Ausgaben erfordern.

Es ergeben sich noch außerdem viele Mängel, die ich in meinen Artikeln in der Baltischen Wochenschrift näher berührt habe. Hier kommt namentlich die Art der Defraudation durch Auf- und Ueberschöpfen der gährenden Maische in Betracht, was nach Preußischem Gesetz streng verboten ist, aber dennoch nicht selten auch dort vorkommen soll; dann das bei uns so schwer durchführbare Einhalten der Stunde bei jedem Proceß und die höchst peinliche Buchführung über den Betrieb, wobei nicht allein ganz wie bei uns ein Brennschein — Betriebsplan genannt — eingereicht werden muß, mit Angabe des täglich zu verwendenden Maischguts, sondern auch über den Eingang und Abgang von Mehl, Buch und Controle geführt wird.

II. Die Erhebung der Steuer vom Fabrikat — Fabricatsteuer — beruht auf Belegung mit einer Steuer des ganzen erzielten Alkohols.

Müssen wir uns einmal enthalten, diesem System zu huldigen, da es dem intelligenten und betriebsamen Brennereibesitzer keine Prämie für seine Mühe aussetzt, woher auch eine jede Entwicklung und Vervollkommnung dieses bei uns kaum begonnenen Gewerbes unmöglich ist, so leistet anderseits auch die Controle des Betriebes nicht die nothwendige Garantie für die hohe Krone. Da sie nur mit Hilfe eines Control-Apparats ausführbar ist, so muß sie sich schon dadurch als eine unzureichende ausweisen, als bis hiezu noch kein zuverlässiger Apparat erfunden ist, auch nicht ein solcher angefertigt werden dürfte, der nicht im Laufe der Brennperiode entweder auf natürlichem oder gewaltsamen Wege, d. h. absichtlich verdorben werden könnte, woher man auch nicht der Defraudation steuern kann.

Sollte man selbst im Stande sein, einen genauen Apparat zu erfinden, so müßte, abgesehen davon, in gewissen kurzen Zeiträumen die Quantität des durchgelaufenen Spiritus und die dafür zur Kronscasse zu entrichtende Steuer durch einen Steuerbeamten festgestellt werden, was aber wiederum eine Unsicherheit für die Revenüen der Kronscasse involvirt, da die Verwaltung die pünktliche Ausführung dieses Actes nicht controliren kann.

III. Die Erhebung der Steuer nach Gewicht des zum Branntweinbrande für einen gewissen zu besetzenden Gährraum zu verwendenden Maischguts — Materialsteuer — ist bei uns seit dem 1. Januar 1863 in Wirksamkeit und besteht in der Belegung des in den Getreide-Materialien und in den Kartoffeln enthaltenen Stärkemehls mit einer Steuer.

Daher nahm man auch ursprünglich für den Ertrag aus einer jeden Gattung Maischgut eine besondere Norm an, die annähernd dem in jedem Maischgut enthaltenen Quantum an Stärkemehl entsprach. Darnach stand Weizen am höchsten und Hafer am niedrigsten notirt, d. h. aus einem Pud (40 Pfd.) Weizen waren mehr zu versteuernde Normalgrade Alkohol zu erzielen, als aus demselben Gewicht Hafer oder aber ein Pud Weizen trug eine höhere Steuer als das gleiche Gewicht Hafer.

Man nahm später an, daß diese Normen nicht vollständig den Gegenständen dieser Besteuerung aequivalent waren, daß namentlich die Norm für Kartoffeln nicht den Normen für Getreide gleichkam, wozu einestheils die gute Ernte der Kartoffeln im ersten Jahre, die seitdem nicht wiedergekehrt ist, anderntheils die abweichenden Methoden des Wägens und Messens der Kartoffeln nach beliebigen Massen in den verschiedenen Gouvernements beim Ablassen zum Einmaischen Veranlassung gaben — und erhöhte darnach gar zu sehr die Norm für Kartoffeln. Man ließ dabei außer Acht, daß in den Regionen, wo überhaupt die Kartoffeln beim Branntweinbrande zur Verwendung kommen — in den Ostseeprovinzen und in den westlichen litthauschen Gouvernements mehrentheils die Landwirthschaft auf einer höhern Stufe der Entwicklung steht, als im Innern des Reiches, woher dort auch das Gewerbe des Branntweinbrandes mehr vorgeschritten ist.

Derart belegte man einerseits die Betriebsamkeit der Landwirthe mit einer besondern Steuer, indem man in den Regionen, wo die Kartoffel angebaut wird und theilweise wegen der Qualification des Grund und Bodens oder wegen der Fruchtfolge angebaut werden muß, eine höhere Aufgabe erhob und hemmte andererseits die rationelle Entwicklung der Landwirthschaft in den Regionen, wo bis hiezu aus Unkenntniß die Kartoffel noch gar nicht in großem Maßstabe angebaut wird.

Damit zugleich wurde die Norm für die Getreidearten erhöht, um den steuerfreien Ueberbrand zu reduciren, aber auch die Verschiedenwerthigkeit der Getreidegattungen aufgehoben, d. h. Weizen und Hafer mit einer gleichen Steuer belegt, was in dem Umstande seine Begründung findet, daß den geringern Gattungen Mehl höhere Gattungen, also dem Weizen Hafermehl, beigemischt wurden, um die Krone zu hintergehen, was sich so leicht der Controle entzog.

Damit wurde aber auch das diesem System zu Grunde liegende Princip „das Stärkemehl, je nachdem es in den Getreidegattungen enthalten, mit einer Steuer zu belegen" über den Haufen geworfen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Brennereien, die auf den Kartoffelbrand angewiesen sind, den Brennereien gegenüber, die nur Getreide verwenden, eine Einbuße erleiden, da sie nicht so viel Ueberbrand erzielen, als die letztern, woher sie aber das Product nicht so billig stellen können. Daraus folgt, daß man künftig gezwungen sein wird, zum Nachtheil für die rationelle Landwirthschaft den Anbau der Kartoffeln einzustellen. Man hat bei der Erhöhung der Norm für Kartoffeln auch außer Acht gelassen, daß der Lohn für die Bearbeitung der Felder mit jedem Jahre steigt, daß dieser Umstand aber einen größern Druck auf den Anbau der Kartoffeln ausübt, der eine beträchtlichere Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen erfordert, als der Anbau des Getreides, sowie daß das Einsammeln und Aufbewahren der Kartoffeln mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, namentlich von der Witterung abhängt und daß die Kartoffeln so leicht dem Verderben ausgesetzt sind, was einen bedeutenden Einfluß auf die Ausbeute an Spiritus ausübt.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 10. Juni 1868.

Angekommene Fremde.

Den 10. Juni 1868.

Stadt London. Se. Durchl. Fürst Liven nebst Dienerschaft aus Kurland; HH. Kaufleute Meyer, Kocernikow und Schachow von Reval; Frau Tscherskon von Warschau; Hr. v. Voigt von Kreutzburg; Hr. Rentier Suchansky von St. Petersburg; Hr. Gutsbesitzer Bogdowiwa von Witebsk; Hr. Graf Dunten, Hr. v. Niemann aus Livland; Hr. Kaufmann Michel von Königsberg; Hr. Kaufmann Petrowsky von Goldingen; Hr. Doctor Tiedorowitz von Kreslo; HH. Kaufleute Mogg, Schultz und Bonn von Hamburg; Hr. Kaufmann Ronnefeldt von Libau; HH. Kaufleute v. Foncken und Alfton aus Finnland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Laudon von Wolgund; Hr. v. Holynski, Hr. Honelius von Mitau; Hr. Hofrath Afonasjew, Hr. Lieut. Golenitschew-Kutusow, Hr. Garde-Stabscapit. Wirpuchowsky von St. Petersburg; Hr. Boltho v. Hohenbach, Hr. Baron Bagge of Bov aus Kurland; Hr. Hofrath Krajewsky von Kowno; Hr. Landrath Baron Nolcken, Hr. Baron Buxhöwden von Oesel.

Waaren-Preise in Silber-Rubeln.

Riga, den 8. Juni 1868.

Benennung der Waaren.	In loco.	Auf Lieferung.
Flachs, Kron- . . . . . . pr. Berk.	—	—
„ puik Kron . . . . „	—	—
„ fein puik Kron . . . . . „	—	—
do. do. grau u. weiß „	56	—
„ Zins-Kron . . . . . . „	—	—
do. do. grau u. weiß . „	58	—
„ Wrack- . . . . „	—	—
„ „ puike . . . . . . „	—	—
„ Dreiband . . . . „	—	—
„ „ puike . . . . . „	—	—
„ Livl. Dreiband . . . . . „	—	—
„ Hofs-Dreiband . . . . . „	—	—
„ „ puike . . „	—	—
„ „ fein puike . „	—	—
„ Dreiband-Wrack . . . . „	—	—
Heede . . . . „	—	—
Hanf, Rein-, Ukr. u. Poln. pr. „	41	—
„ fein mit Auswahl . . „	—	—
„ fein Poln. . . . . . „	42½	—
„ Aussch.-, Ukr. u. Poln. . „	40	—
„ do. mit Auswahl . . „	—	—
„ fein Poln. . . . . . . „	40½	—
„ Paß-, Ukr. und Poln. . . „	39	—
„ do. mit Auswahl . . . . „	—	—
„ do. fein Poln. . . . . . „	40½	—
„ do. schwarzer, ordinärer . „	37½	—
„ do. „ langer . . „	39½	—
Schlagsaat, Drujaner pr. 7 M.	8	—
Säeleinsaat, gew. . . . pr. Tonne	—	—
„ puike . . . . „	—	—
Hanfsaat 82 Pfd. . . . . „	—	—
Hanföl . . . . pr. Berk	38	—
Tabak, Resh. . . . . . „	25	—
Waizen, Kurl., per Last v. 16 Tschw.	—	—
Gerste, Russ. 90 Pfd. v. 16 „	—	—
Roggen, Russ. 117/18 Pfd. 15 „	—	—
„ Poln. 118 Pfd. v. — „	—	—
„ Kurl. 113 Pfd. v. 15 „	—	—
Hafer, Russ. 74 Pfd. v. 20 „	99	—
„ Kurl. 70 Pfd. v. 20 „	—	—
Salz, Terravecchia, pr. Last v. 18 Ton.	106	—
„ Liverpool, fein „ „ 18 „	100	—
„ Cette, roth „ „ 18 „	104—100	—
„ St. Ubes „ „ 18 „	90	—
Häringe, büchn. „ „ 12 „	144	—
„ föhrn. „ „ 12 „	138	—
Erbsen . . . . pr. 20 Garn.	5 à 6	—
Kartoffeln . . . . . . „ 20 „	2 Rbl. — K.	—
Butter . . . . pr. Pud	10 à 10½	—

Für den Consum: pr. 20 Garnitz: Waizen 450 à 500 Kop. — Roggen 375 à 400 Kop — Gerste 300 à 320 Kop. — Hafer 175 à 185 Kop. — Salz pr. 10 Pud: roth 600 Kop. — Heeringe: in büchenen Gebinden 12 Rbl., in föhrenen Gebinden: 11½ Rbl. — Holzpreise pro Faden: Birken 4 Rbl. 50 Kop., Ellern 3 Rbl. 40 Kop. — Fichten 3 Rbl. 30 Kop., Grähnen 2 Rbl. 30 Kop.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 8. Juni 1868.

Amsterdam	3 Mon.	—	163½	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	29 13/16	Schilling H. B.	
London	3 „	—	33	Pence Sterling	
Paris	3 „	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 6.	7.	8.	Verk.	Käufer.
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	86½	85½
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	79½	—	—	80	79
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. 1. Em.	—	—	—	132	130¼
5 do do. do. II. „	—	—	—	130	128½
5 do. Reichs-Bank-Billiet. „	—	—	—	84	83
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
5 Livl. Pfandbr. in S.-R. „	—	—	—	100	99¾
4 do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
4 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	89½	89
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	—	—	89	87
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 Ct. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
„ do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	

Actien-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					—
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	123½	122
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.